

Nachhaltigkeitspreis Logistik 2019

Laudatio des Juryvorsitzenden DI Dr. Christian Plas - 11.04.2019

Herzlich Willkommen, meine Damen und Herren zu unserem Programmpunkt „Nachhaltigkeitspreis Logistik 2019“.

Gemeinsam haben die BVL Österreich und die BVL Deutschland diesen Preis vor sieben Jahren ins Leben gerufen. Die Auszeichnung schafft Öffentlichkeit für Projekte, die als Vorbild für nachhaltige Lösungen dienen können – und sie trifft ein wichtiges Anliegen.

Larry Fink, CEO von Blackrock, dem weltgrößten Investmenthaus, das ca. 6 Billionen USD verwaltet, schreibt jährlich einen „Letter to CEOs“. Im Jänner 2018 hieß es dort: „Die Erwartungen der Öffentlichkeit an Unternehmen waren noch nie so groß wie heute. Die Gesellschaft verlangt, dass Unternehmen, öffentliche wie private, einen sozialen Zweck erfüllen. Um auf lange Sicht erfolgreich zu sein, muss jedes Unternehmen nicht nur finanzielle Performance liefern, sondern auch zeigen, wie es einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leistet. Unternehmen müssen allen ihren Stakeholdern Nutzen bringen, eingeschlossen Shareholder, Angestellte, Kunden und auch der Gemeinschaft, in der sie operieren.“

Und die Herausforderungen, denen sich die Logistikbranche gegenüber sieht, sind gewaltig! Der starke Anstieg an Logistikleistungen soll einhergehen mit einer drastischen Reduktion von Treibhausgasen im Verkehrsbereich. Wir haben zwar in der Zwischenzeit lokal emissionsfreie Antriebe zur Verfügung, wie aber verhält es sich mit Reichweiten und der erforderlichen Versorgungsinfrastruktur?

Dafür brauchen wir Lösungen! Ich bin überzeugt davon, dass die Logistikbranche ihren Beitrag leisten wird – und die besonders guten Lösungsansätze wollen wir hier mit Ihnen beim Nachhaltigkeitspreis der BVL auszeichnen.

Auch heuer hatten wir wieder guten Zuspruch und es sind sieben Unternehmen dem Aufruf gefolgt und haben der Jury ihre Projekte zur Begutachtung vorgelegt. Vier der Einreichungen kamen aus Österreich, drei aus Deutschland. Eingereicht haben fünf Dienstleister und zwei Industrieunternehmen. Thematisch spannt sich der Bogen von integrierten Gesamtkonzepten über die Citylogistik und den Kombinierten Verkehr bis hin zur ökologisch optimierten Lagerlogistik und zum Wagenbau.

Der diesjährige Preisträger kommt wieder einmal aus Österreich und ist einer der großen Player der Logistikbranche in diesem Land. Das Unternehmen ist hier um die Ecke ansässig und Sie alle kennen seinen knallgelben Schriftzug auf blauem Grund: **Der Nachhaltigkeitspreis Logistik 2019 geht an LKW WALTER für neue Lösungen im Kombinierten Verkehr!**

LKW WALTER ist ein Familienunternehmen, das 1924 gegründet wurde. Kerngeschäft ist die Organisation von Komplettladungstransporten auf der Straße und im Kombinierten Verkehr in ganz Europa sowie von und nach Russland, Zentralasien, Nordafrika und in den Nahen Osten. Das Unternehmen hat rund 1.750 Mitarbeiter, die täglich mehr als 6.000 Transporte organisieren. Ein Drittel der Transporte wird im Kombinierten Verkehr abgewickelt, wofür das Unternehmen mehr als 10.000 eigene Trailer vorhält.

„Reduktion der LKW auf der Straße“ ist – kurzgefasst – die Zielsetzung des vorgestellten Projektes. Dazu ist LKW WALTER eine Selbstverpflichtung zur Verlagerung von Straßentransporten auf die Verkehrsträger Bahn und Schiff im Rahmen des Kombinierten Verkehrs eingegangen und investiert in modernstes Kombiverkehrs-Equipment. Das Unternehmen erweitert kontinuierlich sein Netzwerk im Kombinierten Verkehr von Österreich, Deutschland, den Benelux-Staaten, Großbritannien und Skandinavien nach Süd- und Osteuropa in Form von unbegleiteten Trailern auf dem Zug oder Schiff. Hinzu kommen der verstärkte Einsatz umweltfreundlicher Motorenklassen und die Optimierung der Transportplanung.

Meine Kolleginnen und Kollegen aus der Jury und ich würdigen vor allem folgende Wirkungen:

Ökologie: Reduktion der CO₂-Emissionen um 60 bis 80 Prozent. In den vergangenen vier Jahren hat LKW WALTER mehr als 1,5 Millionen Straßentransporte auf die Bahn und den Kurzstrecken-Seeverkehr verlagert und so den Ausstoß an CO₂ um rund 1,2 Millionen Tonnen verringert, also 300.000 Tonnen im Jahr.

Ökonomie: Die Auslastung der intermodalen Terminals sowie der Zug- und Schiffskapazitäten wird gesteigert und die Straßen werden entlastet.

Soziales: Hier ist ein Ergebnis der Organisation im Kombinierten Verkehr, dass viele lokale Fahrer in der „Last Mile Distribution“ arbeiten und zuhause übernachten können.

Mit seiner konsequenten Strategie leistet LKW WALTER eine wegweisende Arbeit. Die Optimierungen sind von betriebswirtschaftlichem und volkswirtschaftlichem Nutzen gleichermaßen! Ich gratuliere dem Preisträger und bitte nun Herrn **Helmut Eder**, der bei LKW WALTER für den strategischen Ausbau des Kombinierten Verkehrs verantwortlich ist, zur Preisverleihung auf die Bühne.